

Sehenswürdigkeit: Am Haus Grotenburg eine Gedenktafel an Friedrich Andreas Perthes aus Gotha, der 1837 als erster Kurgast nach Friedrichroda kam.

Von Friedrichroda nach 1,4

Reinhardtsbrunn, Lustschloß des Herzogs von Gotha.

Geschichtliches: Die vom Grafen Ludwig dem Springer 1085 gegründete Benediktinerabtei Reinhardtsbrunn wurde im Bauernkriege 1525 zerstört und ihre Güter wurden dann von der Regierung in ein Kammergut umgewandelt. 1601 wurde von Herzog Wilhelm das Amtshaus und 1605 von seiner Witwe Dorothea Marie das hohe Haus wieder auf gebaut. 1827—35 erfolgte der Neubau des Schlosses unter Herzog Ernst I., und Herzog Ernst II. ließ 1859 im Stile des Hauptgebäudes die Kirche und verschiedene Nebengebäude errichten.

Sehenswürdigkeiten: In Abwesenheit der herzoglichen Familie zeigt der Kastellan das Innere des Schlosses. — In der Kirche alte Grabdenkmäler der Thüringer Landgrafen. — Im herrlichen Parke gewaltige alte Linden, von denen die hinterm Schlosse bei 27 m Höhe 10 m Umfang hat. Denkmal des Herzogs Ernst II.

Von Reinhardtsbrunn über 3,0 Groß-Tabarz und 0,8 Klein-Tabarz bis zum 1,7 Chausseeause vor Langenhain; dann l. ab und bei der 2,8 Straßenteilung r. über 1,6 Schwarzhausen und 1,5 Schmerbach nach 6,0 in Thal auf die Straße Ruhla—Wutha und die r. über 2,6 Farnroda in 1,8 Wutha auf die Straße Gotha—Eisenach und die l. über 0,8 Eichrode; 2,3 Fischbach; 3,0 nach

29,3.216,0. **Eisenach.** 220. Siehe Seite 366.

Ilmenau — Schmücke — Oberhof — Steinbach-Hallenberg — Schmalkalden — Anwallenburg — Liebenstein — Altenstein — Ruhla — Eisenach. Von Ilmenau die Im aufwärts 4,1 Kammerberg-Manebach, hier über die Ilm und deren linkes Ufer aufwärts mäßig steigend; nach 3,0 aus dem Ilmtale heraus stark steigend bis zur 3,8 Einmündung der von Elgersburg kommenden Straße; nun l. 4,5 zur

Schmücke. 911. Der von grünen Matten und dunklen Wäldern umgebene Gasthof, der zu den höchstgelegenen das ganze Jahr bewohnten Orten Thüringens gehört, wird wegen seiner schönen Lage viel besucht.

Schneekopf. Man geht von der Schmücke aus (10 Minuten) die Straße nach Oberhof bis zum Wegser, der den r. abzweigenden Weg anzeigt, auf den (15 Minuten) Schneekopf. 976. Hornsteinporphyr. — Der Gipfel dieses zweithöchsten Berges im Thüringer Walde trägt einen 24 m hohen Turm, dessen Zinne der höchste Punkt des Gebirges ist. Als Grenzpunkte des weiten Panoramas seien hier angegeben die Saaleberge mit der Leuchtenburg und dem Fuchsturme bei Jena, der Brocken, Kreuzberg und Milseburg in der Rhön, das Grabfeld